

Jahresbericht 2021

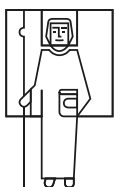
Alpine Rettung Glarnerland ARGL

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





Fridolin Druck und Medien



**GREEN
FRIDOLIN**



**DIGITAL
FRIDOLIN**



**MAILHOUSE
FRIDOLIN**



**VERPACKUNGS
FRIDOLIN**

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Allgemeine Information	4
3. Bilderimpressionen 2021	5
4. Ausbildung	
4.1.1 Bericht Technische Leitung Sommer	6
4.1.2 Bericht Technische Leitung Winter	6
4.1.3 Bericht Technische Leitung Einsatzleitung	6
4.2 Ressort Flugrettung	7
4.3 Ressort Hunde	8
4.4 Ressort Medizin	9
5. Personelles	10/11
6. Einsätze	12-18
7. Statistiken Einsätze	19
8. Finanzen	20/21
9. Kontakte	22

1. Einleitung

Liebe Freunde und Partner der Alpinen Rettung Glarnerland, liebe Leserinnen und Leser

Anfangs des Jahres 2021 blickten wir erwartungsvoll und zuversichtlich in das neue Retterjahr. Der Übungskalender war nach einem Jahr «Zwangspause» gefüllt und die Motivation seitens der Retterinnen und Retter war spürbar. Doch erneut hat uns Corona die Pläne durchkreuzt und wir mussten uns an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.

Diese Umstände hat uns erneut vor die Tatsache gestellt, einerseits unsere Übungen auf ein Minimum zu beschränken und andererseits die Sicherheit zu schaffen, dass die Einsatzfähigkeit unserer Rettungsstationen jederzeit aufrecht erhalten blieben.

Ein positives Beispiel war, dass durch die Corona- Pandemie die Digitalisierung einen riesigen Schub vorwärts gemacht hat – auch in der Bergrettung. So wurden Meetings oder Stationsübungen am PC oder Laptop abgehalten, was für den einen oder anderen Neuland war. Dank dieser Möglichkeit konnte dem Ausfall von Übungs- und Weiterbildungskursen entgegengehalten werden

Trotz den coronabedingten Einschränkungen musste nicht ganz auf die Weiterbildung verzichtet werden. So mussten Fachmodule zwingend durchgeführt werden, damit die nötige Qualifikation erhalten werden konnte. Auch Regionale Kurse konnten unter Einhaltung der Bestimmungen durchgeführt werden.

Mit der Möglichkeit des Kennenlernens der Digitalisierung in der Bergrettung konnten alle

Retterinnen und Retter ihre Erfahrungen mit dem neuen Alarmierungssystem ARMC machen. Dieses und weitere IT-Projekt der ARS im vergangenen Jahr sind zukunftsweisend und werden unsere Aufgaben unterstützen.

Durch das persönliche Engagement jeder Retterin und jedes Retters konnten wir auch im vergangenen Jahr unsere Aufgabe meistern und verunfallten und in Not geratenen Menschen Hilfe leisten. An dieser Stelle gilt mein Dank an die Retterinnen und Retter für ihre Bereitschaft und Engagement ihre Freizeit in der Bergrettung zur Verfügung zu stellen.

Wir sind bestrebt, auch künftig uns den sich verändernden Situationen zu stellen und unser Auftrag zu erfüllen.

Im Namen der Alpinen Rettung Glarnerland danke ich unseren Partnerorganisationen, Behörden und Unternehmungen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie der Unterstützung im vergangenen Jahr herzlich.

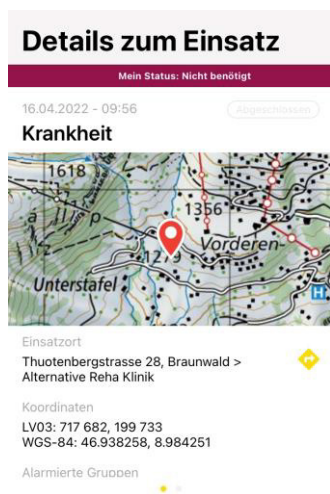


Fridolin Luchsinger
Präsident ARGL/Rettungschef

2. Allgemeine Informationen

Alarmierungssystem *Alpine Rescue Mission Control (ARMC)*

Das ARMC ist ein System für das digitale Aufgebot von Rettern der Stationen und die Einsatzleitung vor Ort. Das System besteht aus einer Mobile-App und einer browserbasierten Applikation. Ab dem 1. Juni 2021 werden alle Einsatzleiter ELUP der Stationen via Natel von der Einsatzzentrale der Rega aufgeboden, welcher wiederum direkt weitere Retter/innen der Station aufbieten können. Nach Erhalt des Aufgebotes werden dem ELUP und später dem Retter verschiedene Informationen zum Einsatz direkt übermittelt. Später im Einsatz werden weitere zusätzliche einsatzrelevante Informationen angezeigt.



Foto; ARMC Aufgebot mit Statusanzeige

Aus den Erfahrungen dieser Stations-Aufgebote wurden im Anschluss, auf den 1. Juli 2021, die Aufgebote der Fachspezialisten ebenfalls via Mobile-App aufgeschaltet.

Lehrmittel Alpine Rettung

Das Lehrmittel «Alpine Rettung» wurde durch die ARS überarbeitet und neu digitalisiert. Es steht nun allen Retterinnen und Retter welche in der Alpen Rettung Schweiz registriert sind, kostenlos zum Download zur Verfügung und kann im Einsatz und Ausbildung auf den Smartphones verwendet werden.



Foto; Titelbild Lehrmittel

Umsetzung digitale Transformationen in der ARGL

Aufgrund der verschiedenen Projekte der ARS im Bereich IT mussten in der Region die entsprechenden Schritte umgesetzt werden. Nebst dem bereits eingeführten AVER und BELA wurde im Bereich der Alarmierung ARMC, des Webshops, Extranet sowie der Kursverwaltung die nötigen Schritte für die Retterinnen und Retter in der Region umgesetzt. Diese Einführung dieser digitalen Transformationen werden künftig unsere Prozesse erleichtern und bringen einen wesentlichen Vorteil in der Abwicklung der administrativen und organisatorischen Arbeiten.

3. Bilderimpressionen 2021



Foto; Medizinische Erstversorgung durch den Fachspez. Medizin (Übung Station Näfels)



Foto; Seilbahnübung RS Linthal, Schlattberg



Foto; Leistungsmarsch Hundekurs Bernina

4. Ausbildung 2021

4.1.1 Technische Leitung Sommer

Der Sommerregionalkurs ARGL wurde dieses Jahr in Näfels durchgeführt. Mit den 16 Teilnehmern aus allen Stationen wurde am Samstag verschiedene Postenarbeiten zu den Themen Standplatzbau und Motorwinde absolviert. Anschliessend zum Kursprogramm am Samstag bewirtete uns die Rettungsstation Näfels im Werkhof mit Salatbuffet und Fleisch vom Grill. Am Sonntag stand die Rettung aus einer Felswand auf dem Programm. Der Arbeitsplatz «Plattenkreuz» oberhalb Näfels bot dafür die passende Kulisse mit der Steilheit und dem Tiefblick. Mit der Motorwinde und den am Samstag erlernten Standplatz-Bauarten konnten schnelle und sichere Wandrettungen geübt werden.

Näfels, 21. Januar 2022

Roman Fischli, Mitglied Ausbildungsteam Sommerrettung



Foto; Thyromont- Winde im Einsatz

4.1.2 Technische Leitung Winter

Der Winterregionalkurs wurde im 2021 in den Weissenbergen in Matt geplant. Leider musste dieser kurzfristig aufgrund der Coronasituation ersatzlos abgesagt werden.

Linthal, 10. Februar 2022

Harry Zweifel, Mitglied Ausbildungsteam Winterrettung (Techn. Leiter «Allgemein»)

4.1.3 Technische Leitung Einsatzleiter

Der Einsatzleiterkurs konnte dieses Jahr unter Einhaltung einiger coronabedingten Regeln wieder als Präsenzkurs zusammen mit den Einsatzleitern der Alpinen Rettung Ostschweiz ARO durchgeführt werden. Im ersten Teil wurde das neue Alarmierungssystem ARMC der ARS/Rega nochmals durch die Entwickler der Rega präsentiert und praktisch geschult. Dabei konnten die Teilnehmer auch schon erste praktische Erfahrungen aus den ersten Einsätzen austauschen. Im zweiten Kursteil wurde durch den Projektleiter der Rega der aktuelle Stand des Drohnenprojektes vorgestellt. Anschliessend präsentierte die Drohnenabteilung der Kantonspolizei St. Gallen ihre Drohnen. Das Thema Drohnen hat sicher sehr viel Potential für die Bergrettung und sollte aufmerksam weiterverfolgt werden.

Baar, 15. Januar 2022

Thomas Küng, Mitglied Ausbildungsteam Einsatzleiter

4.2 Ressort Flugrettung (RSH)

Das Jahr 2021 war mit 22 RSH- Einsätzen – 16 im Glarnerland und 6 ausserhalb – trotz der coronabedingten Situation im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Den jährlichen Refresher absolvierten wir bereits zum zweiten Mal gestaffelt über drei Wochen mit RSH der benachbarten Regionen. Zusätzlich trafen sich alle RSH ARGL mehrere Male für alpine-technische Themen, den Austausch und die Kameradschaft. Auch dieses Jahr mussten wir die Übung mit den Ärzten wegen den Corona-Einschränkungen leider absagen. Die Seilbahnevakuation konnten alle RSH an unterschiedlichen Orten in ihren Checkwochen absolvieren und somit sind alle wieder für die nächsten 2 Jahre einsatzberechtigt.

Bei den beiden RSH internen Übungen im Mai und Oktober übten wir die Masten Rettung, Umgang mit hyperstatischen Seilen und das Handling mit diversen bekannten persönlichen Geräten. Das Weihnachtsessen mit den Ärzten, der REGA Crew und die Verabschiedung von Markus Reichenbach führten wir anschliessend an unseren Alpin Tag am 30. Oktober durch. An dieser Stelle nochmals ein riesiges Dankeschön an Markus!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der kompletten REGA Crew der EBMO bedanken, sie haben immer ein offenes Ohr für uns und die Zusammenarbeit ist immer super.

Es war nicht nur wegen Corona kein einfaches Jahr: In mir reifte seit einiger Zeit der Entscheid, meine Ämter als RV RSH und RSH abzugeben. Verschiedene Gründe bewegten mich dazu, meinen Rücktritt auf Ende 2021/Anfang 2022 einzureichen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle für die Unterstützung und Zusammenarbeit, welche ich immer

sehr geschätzt habe. Als es dann um meine Nachfolge als RV RSH in der ARGL ging, entwickelte sich die Situation so schlecht, dass René Landolt im April leider sein Amt als RSH per sofort niederlegte. Daraus ergab sich für die verbleibenden RSH einige Pikettwochen mehr und es gab einige Tage im Sommer, an denen kein RSH ARGL das Pikett übernehmen konnte. Ich möchte an dieser Stelle bei René Landolt herzlich für die immer sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung danken!

Glücklicherweise konnten wir zwei kompetente und motivierte Nachfolger finden, die sich freuen, ab 2022 das Amt als RSH von René und mir zu übernehmen. Roman Fischli und André Reithebuch werden voraussichtlich ab Ende April 2022 einsatzberechtigt sein und dann sind die RSH ARGL mit sechs RSH wieder vollzählig.

Meine Nachfolge als RV wird vorübergehend Michael Freuler übernehmen und anschliessend ist angedacht, dass Roman Fischli das Amt als RV RSH ARGL übernehmen wird. Das Amt als Instruktor RSH hat Ueli Frei bereits von René Landolt übernommen.

Es war mir stets wichtig, dass eine gute Stimmung im Team der RSH ARGL herrschte und die Zusammenarbeit mit der REGA reibungslos funktioniert. Dies blieb trotz der Turbulenzen im Frühjahr immer so. Zum Schluss möchte ich auch Fridli, unserem Rettungschef und Präsident ein grosses Dankeschön sagen. Er hat immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen und entscheidet immer im Sinne der Sache – Danggä viel Mal!

Filzbach, 15. März 2022

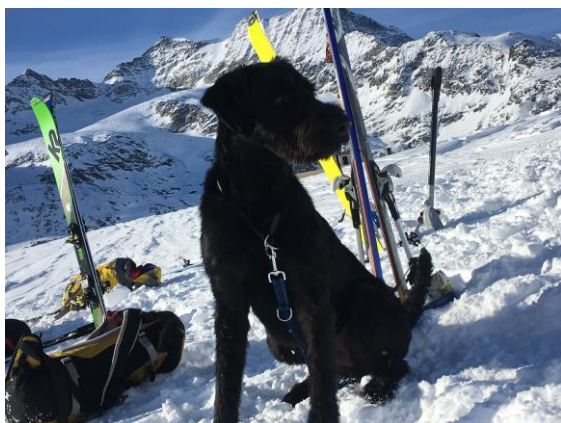
Sämi Leuzinger, Ressort Flugrettung RSH

4.3 Ressort Hunde

Lawinensuchhunde

Der Lawinensuchhunde Kurs 2021 wurde wieder auf dem Berninapass GR durchgeführt. Coronabedingt musste der Kurs nach drei Tagen abgebrochen werden. Somit musste das Team Bässler, welches den zweiten Modulteil absolvieren musste, im Nachgang an den Berninakurs nochmals tageweise in den Hoehybrig bzw. zur Prüfung in den Hasliberg.

Für die Hundeteams, welche im Berninakurs ihre Einsatzfähigkeit bestätigten sollten, wurde von der ARS im März eine Bestätigungsprüfung in den Flumserbergen SG organisiert. Die Teams Hauser und Luchsinger konnten ihre «Prüfung» mit ihren Hunden mit Erfolg beenden.



Foto; «Willy» bereit für Übung auf Alp Ober Erbs

Die Hundeübungen im Glarnerland wurden hauptsächlich auf Alp Wichlen, Elm und Alp Ober Erbs, Elm durchgeführt, da dort die Schneesicherheit gewährleistet war. Bei zwei Lawinenabgängen wurden die Hunde aufgeboden. In Braunwald wurden zwei Hunde präventiv eingesetzt. Am Tödi wurden ebenfalls zwei Glarner Hundeteams aufgeboden, da eine Lawine zwei Bergsteiger verschüttete. Beide Personen konnten jedoch nur noch leblos geborgen werden.

Geländesuchhunde

Der diesjährige Ausbildungskurs für Geländesuchhunde wurde ebenfalls auf der Bernina GR durchgeführt. Für Hundeführer Bässler mit seinem Hund «Sky» verlief der Kurs nicht wie gewünscht, da sie den Modullehrgang 1 nochmals bestätigen mussten, was ihnen nicht gelang. Die beiden anderen Glarner Hundeteams (Stader/ Hauser) konnten ihre Bestätigung mit zurück ins Glarnerland nehmen. Aktuell stehen in der Region der ARGL somit weiterhin zwei Hundeteams für Sucheinsätze zur Verfügung.

Während dem Sommerhalbjahr wurde im ganzen Kantonsgebiet jeweils mittwochs Übungen organisiert, welche sehr gut besucht wurden. Trotz schneefreier Zeit wurde auch mit den Lawinensuchhunden geübt, da die Revierarbeit im Sommer für die LW-Hunde von Nutzen ist. Bei einem Sucheinsatz am Panixerpass GL oberhalb Elm stand ein Hundeteam im Einsatz. Die Person konnte leblos gefunden werden.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, per Ende 2021 als Hundeverantwortlicher der ARGL zurückzutreten. Ich konnte während meiner Zeit viele positive und lehrreiche Erfahrungen machen, welche ich nicht missen will. Ich danke meinen Kollegen für ihre jeweilige Wertschätzung und wünsche meinem Nachfolger alles Gute.

Elm, 5. März 2022

Daniel Bässler, Ressort Hunde

4.4 Ressort Medizin

Allgemeines

Bis Oktober 2021 durfte die ARGL weiterhin auf die Unterstützung von sechs kompetenten und alpinistisch einsatzfähigen Fachspezialisten Medizin zählen. Aus gesundheitlichen Gründen musste der Regionalvereinsarzt ab Ende Oktober leider kürzertreten. Mit der Unterstützung der restlichen FS Medizin übernimmt M. Marti ad Interim die Aufgaben des Regionalarztes.

Ersthelfer Braunwald

Für die neun Ersthelfer in Braunwald stieg 2021 erneut die Anzahl der Einsätze auf 17 an. Aufgrund der bekannten coronabedingten Einschränkungen musste auf den traditionellen Weiterbildungsabend in Braunwald verzichtet werden.

Ausbildung

Am nationalen Ausbildungstag vom 8. Mai 2021 bei der Enderlinshütte oberhalb von St. Luzisteig wurde die ARGL von zwei FS Medizin vertreten. Der Aufstieg zur Hütte wurde gleich als Leistungstest verwendet, den die beiden Glarner mit Erfolg meisterten. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen durfte das neue Lehrmittel «Risikocheck im Einsatz» kennengelernt werden. Weiter vertieft wurde der sichere Zugang zum Patienten im anspruchsvollen Gelände und der terrestrische Patiententransport mit der Patiententrage. Ebenfalls durfte ein neues Schutzzelt für den Patienten auf dessen Tauglichkeit im Gelände getestet werden.

Unter Einhaltung der geforderten Corona-Massnahmen der ARS konnte Anfang Mai traditionsgemäss der regionale Medizinkurs im Feuerwehrlokal in Schwanden durchgeführt werden. Sieben neue Retter wurde am ersten Tag in BLS/AED

eingeführt. Am Folgetag besuchten 31 Retter den BLS/AED-Refresher-Kurs und absolvierten in Kleingruppen die unterschiedlichen praktischen Fallbeispiele.



Foto; Retter unterstützen FS Medizin bei der Bergung

Einsätze 2021

Im vergangenen Jahr wurden die FS Medizin zu zwei Einsätzen mit der Station Glarus und ein Einsatz mit der Station Elm aufgeboten. Speziell zu erwähnen ist der anspruchsvolle Einsatz in der Region Elm. Bei der Vermisstenmeldung eines Wanderers begleitete der FS Medizin aufgrund der sehr schlechten Wetterlage die Retter. Leider konnte die vermisste Person nur noch tot in einem Schneerund aufgefunden werden. Der Rettungssanitäter vor Ort übernahm die nötigen Klärungen betr. Todesfeststellung mit dem diensthabenden Arzt auf der Einsatzzentrale der REGA.

Ennenda, 15. Februar 2022

Markus Marti, Ressort Medizin ad. int.

5. Personelles

Bisher; Daniel Bässler, Ressort Hunde

Per Ende 2021 hat Daniel Bässler, Elm seinen Rücktritt als Hundeverantwortlicher der ARGL bekannt gegeben. Seinen läng-jährigen Einsatz zu Gunsten des Rettungs-hundewesens in unserer Region gebührt den aufrichtigen Dank. Während 19 Jahren leistete Dani eine immense Arbeit für die Ausbildung der Hundeteams. Unzählige Stunden investierte Dani in Ausbildungs-übungen der Hundeteams. «*Vertruuet üch-ernä Vierbeiner....*» war eine stets gebrauchte Redewendung von Dani an den Führer, wenn es mal nicht auf Anhieb klappte.



Foto; Dani mit «Nanuk»

Bereits vor der Übernahme des Ressort Hunde im 2003 machte Dani mit seinem ersten Hund «Tobi» Erfahrungen im Rettungshundewesen. Mit dem Start der Ausbildung seines zweiten Hundes «Nanuk» übernahm er gleich auch noch die Geschicke der Glarner Rettungshunde-führer.

In seiner Zeit als Hundeverantwortlicher hat sich das Rettungshundewesen in der Schweiz stark verändert. Strukturelle Veränderungen, personelle, materielle und einsatztaktische Veränderungen brachte

Dani jeweils in unserer Region zurück, dies zu Gunsten unserer Hundeteams und der Bergrettung im Kanton Glarus.

Wir danken Dani für seinen jahrelangen grossen Einsatz als Hundeverantwortlicher der ARGL und wünschen ihm mit seinem dritten Hund «Sky» weiterhin viel Erfolg.

Neu; Marco Scherrer, Ressort Hunde

Als neuer Hundeverantwortlicher der ARGL tritt per 1.1.22 Marco Scherrer, Glarus die Nachfolge von Daniel Bässler an. Marco ist aktiver Hundeführer mit seinem Berner Sennenhund «Rosy». Wir danken Marco für die Übernahme des Ressort Hunde und wünschen ihm viel Erfolg in seiner Funktion.



Foto; Marco Scherrer, Glarus

Bisher; Sämi Leuzinger, Ressort Flug-rettung

Im Jahr 2017 übernahm Sämi die RSH-Verantwortlichkeit der Glarner RSH von seinem Vorgänger Hans Rauner. Nebst der Organisation und Führung unserer Glarner-RSH war Sämi auch schweizweit in der Aus- und Weiterbildung der RSH bei der Alpinen Rettung Schweiz ARS tätig. Mit seinem technischen und praktischen Know-how und seinem ruhigen Charisma wurde Sämi als kompetenten und geschätzten Ausbilder anerkannt.

Aus familiären und beruflichen Gründen hat sich Sämi auf Ende 2021 entschlossen, das Ressort Flugrettung in jüngere Hände zu geben. Nach 18-jähriger Tätigkeit als aktiver RSH hat Sämi auch als Flugretter den Rücktritt eingereicht.



Foto; Sämi Leuzinger

Wir danken Sämi für seine Arbeit und Loyalität im Namen der Alpinen Rettung Glarnerland.

Neu; Michael Freuler, Ressort Flugrettung RSH

Aus den Reihen der RSH hat sich Michael Freuler, Engi bereit erklärt das Ressort Flugrettung zu übernehmen. Unterstützung für die technischen Belangen erhält Michi von Ueli Frei. Die Besetzung des RSH-Verantwortlichen wird voraussichtlich auf ein Jahr befristet, da nach der Ausbildung zweier neuen RSH das Ressort neu besetzt wird.

Für die Übernahme des Ressort Flugrettung danken wir Michael Freuler bestens.

Bisher; Renè Landolt, Obmann RS Glarus

Renè Landolt hat, nachdem es bei einer personellen Neubesetzung zu unterschiedlicher Auffassungen kam, seine Funktion als RSH und Stationsobmann der Rettungsstation Glarus quittiert. Renè war über Jahre ein kompetenter und geschätzter

er Retter. Im Jahr 2018 übernahm Renè den Obmann der Station Glarus, in der er seit 2009 als ELUP und Materialwart tätig war. Die ARGL dankt Renè für sein jahrelanges Wirken als Retter, RSH, Materialwart und Obmann ganz herzlich.

Neu; Marco Scherrer, Obmann RS Glarus

Mit dem Rücktritt von Renè Landolt musste die Leitung der Station Glarus neu organisiert werden. In der Person von Marco Scherrer konnte die Funktion neu besetzt werden. Marco ist seit 2018 ELUP bei der Station und aktiver Rettungshundeführer. Wir wünschen Marco viel Erfolg in und mit der Station Glarus.

Neu; Jürg Rast, ICT Regionalverantwortlicher ARGL

Als Ansprechpartner der ARS, Bindeglied zwischen ARGL und ARS sowie als Mitarbeiter bei IT-Projekten der ARS wurde die Besetzung einer für diesen Bereich zuständige Person gesucht. In der Person von Jürg Rast, Mollis konnten wir einen ausgewiesenen Fachmann finden. Jürg ist in der Station Näfels als aktiver Retter tätig. Wir wünschen Jürg viel Befriedigung und danken für die Bereitschaft uns zu unterstützen.



Foto; Jürg Rast

6. Einsätze 2021

Ersthelfer, Braunwald

1. Januar

Nach einem Sturz auf der Skipiste hatte der Patient in der Ferienwohnung Schmerzen im Halsbereich. Erstversorgung und Transport zum Rega-Helikopter.

Ersthelfer, Braunwald

11. Februar

Ein Kleinkind stürzte die Treppe hinunter und zog sich eine Riss-Quetsch-Wunde am Kopf zu. Aufgrund des Wetters musste das Kind terrestrisch mit der Standseilbahn transportiert werden und der Ambulanz im Tal übergeben werden.

Ersthelfer, Braunwald

13. Februar

Ein Kleinkind stürzte die Treppe hinunter und musste mit dem Helikopter zur Überwachung ins Kisp. ZH überflogen werden. Ersthelfer übernahmen den Transport zum Helikopter.

Rueggisli, Klöntal

15. Januar

Zwei junge Variantenfahrer versuchten trotz der Strassensperrung zu Fuss entlang des Klöntalersees zu laufen. Da beide entkräftet waren, alarmierten sie die Rega. Da kein Flugwetter war, wurde entschieden mit zwei Rettern den Beiden bis zur «Herrberig» entgegen zu kommen. Bis dorthin mussten die Alarmierenden selbstständig verschieben.

Ersthelfer, Braunwald

21. Februar

Eine Patientin mit sehr starken Bauchschmerzen wird nach Erstversorgung durch Retter für weitere Abklärungen mit der Rega ins Spital überflogen.

Ersthelfer, Braunwald

22. Februar

Transport eines Patienten mit erheblichen Schnittverletzungen an der Hand zum Zwischenlandeplatz mit anschliessendem Überflug ins Spital mit der Rega.

Nussbühlweg, Braunwald

26. März

Lawinenniedergang auf der Zufahrtsstrasse ins Nussbühl. Die Strasse wurde auf einer Breite von 60 Meter verschüttet. Da zum Zeitpunkt des Abgangs die mögliche Gefahr von Personen im Gebiet nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde der Lawinenkegel vorsorglich durch Retter und Hundeteams abgesucht. Es gab keine Hinweise auf Personenbeteiligung.

Tüfelsjoch, Urnerboden

31. März

Meldung eines nichtbeteiligten Skitourenfahrers, dass im Bereich «Tüfelsjoch» zwei Personen blockiert seien. Bei einem Rekoflug durch die Rega konnte Entwarnung gegeben werden. Ein RSH wurde vorsorglich zur Unterstützung aufgeboden.

Claridenhütte, Linthal

7. April

Zwei Skitourenfahrer sind in der SAC Claridenhütte angemeldet und erscheinen bei Anbruch der Dunkelheit nicht. Als die Retter für eine Suchaktion aufgeboden wurden, meldete die Hüttenwartin, dass die Beiden erschöpft aber wohlauf bei der Hütte eingetroffen sind.

Täntiwang, Linthal

20. April

Ein Skitourenfahrer stürzte bei der Abfahrt vom Tödi und verletzte sich am Fussgelenk. Die Rega wurde bei der Bergung durch einen RSH unterstützt.

Oberstelli Guppen, Schwanden

27. April

Ein Wanderer traute sich im Aufstieg zum Ober Stafel nicht mehr weiter, da in seiner Nähe Lawinen abgingen. Er alarmierte die Rega welche mit einem RSH zusammen die Evakuierung vornahmen.

Fergenhütte, Prättigau GR

30. April

Fünf jugendliche Personen verstiegen sich. Ein verfügbarer Glarner- RSH wurde durch die Rega aufgeboten und unterstützte die Crew bei der Windenevakuuation.



Foto; Übung mit Dreibein

Indianer, Netstal

3. Mai

Im Klettersteig «Indianer» oberhalb Netstal waren zwei Kletterer blockiert. Zwei Retter seilten sich zu den Beiden ab und evakuierten diese anschliessend unverletzt.

Tödi, Linthal

9. Mai

Ein Skitourengänger stürzte in eine Gletscherspalte und musste unter Reanimation hospitalisiert werden. Die Rettungsstation Linthal war für die Spaltenbergung mit 12 Retter im Einsatz.

Tödi Val Russein, Sumvitg GR

14. Mai

Zwei Alpinisten kamen beim Aufstieg über den Tödi-Westgrat in eine Lawine. Ein

weiterer Kollege alarmierte die Rega. Die aufgebotenen Retter der Station Linthal sowie zwei Hundeteams konnten die verschütteten Bergsteiger nur noch leblos bergen.

Ersthelfer, Braunwald

7. Juni

Ein Retter wurde für den Transport eines Patienten, welcher in der Sauna einen Schwächeanfall hatte, aufgeboten. Der Patient wurde mit der Rega hospitalisiert.

Ersthelfer, Braunwald

9. Juni

Eine Patientin mit sehr hohem Blutdruck und Kurzatmigkeit musste durch einen Retter zum Helikopterlandeplatz transportiert werden.

Ersthelfer, Braunwald

9. Juni

Für den Transport einer erkrankten Frau und der Einweisung des Helikopters wurde ein Retter aufgeboten.

Bockmattli, Innerthal SZ

12. Juni

Zwei Kletterinnen blockierten sich beim Abseilen in der Wand. In der Dunkelheit alarmierten die sie die Rega. Da eine sofortige Evakuation wegen schlechter Sicht nicht durchgeführt werden konnte, wurde später in der Nacht ein RSH eingeflogen, welcher die Beiden dann für die Windenaktion vorbereiten konnte.

Tierwies, Urnäsch AR

15. Juni

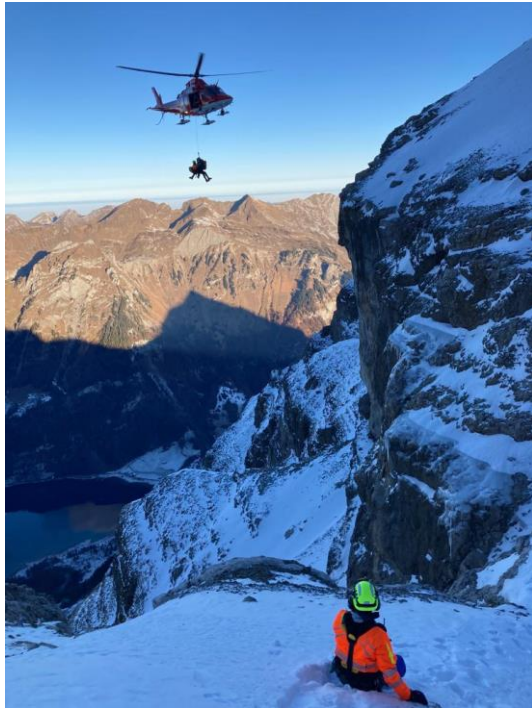
Evakuation einer unverletzten Person im unwegsamen Gelände. Ein RSH wurde aufgeboten.

Chalttäli, Glarus

16. Juni

Der im November 2020 abgestürzte und vermisste Bergsteiger wurde bei einem Reko-Flug der Rega entdeckt. Drei RSH

nahmen zusammen mit der Rega die Bergung der Leiche vor.



Foto; RSH Einsatz 16. Juni 2021

Schiberg, Näfels

18. Juni

Eine seit 48 Std. vermisste Person im Wägital wurde leblos auf der Glarner-Seite aufgefunden. Zur Bergung wurde ein RSH aufgeboden welcher die Rega unterstützte.

Brügler, Oberurnen

3. Juli

Mit einsetzendem Regen blockierten sich zwei Kletterer beim Abseilen in einer Route. Ein RSH wurde an der Rettungswinde eingeflogen und anschl. mit den beiden Blockierten aus der Wand.

Brügler, Oberurnen

3. Juli

Eine weitere Seilschaft blockierte sich in einer Kletterroute und musste ebenfalls mit der Winde und einem RSH unverletzt evakuiert werden.

Dräggloch, Klöntal

6. Juli

Eine Älperlin verletzte sich am Fussgelenk. Da kein Flugwetter herrschte, wurde die Frau terrestrisch durch Retter ins Spital transportiert.

Gurgel Panixerpass, Elm

16. Juli

Ein Wanderer trennt sich beim Abstieg vom Panixerpass von seiner Begleiterin. Als diese bei dichtem Nebel im Tal ankam, fand sie ihren Partner nicht mehr. Aufgrund der Witterungsverhältnisse stieg die Frau nochmals hoch und alarmierte die Rega. Nach einer eingeleiteten Suchaktion konnte auf einem Schneefeld Rutschspuren ausfindig gemacht werden. Dieser Spur folgend konnte die vermisste Person im Schneeschlund einer Runse leblos aufgefunden werden. Die Bergung der Person erwies sich als anspruchsvoll da kein Flugwetter herrschte. Insgesamt standen 12 Bergretter im Einsatz.

Gurgel Panixerpass, Elm

17. Juli

Die am Vortag geborgene Person sowie das benötigte Rettungsmaterial musste durch einen RSH zusammen mit der Rega-Crew abtransportiert werden.

Ersthelfer, Braunwald

18. Juli

Für ein Kind mit Verdacht auf eine Hirnerschütterung musste ein Transport zum Rega- Helikopter durch einen Retter durchgeführt werden.

Ersthelfer, Braunwald

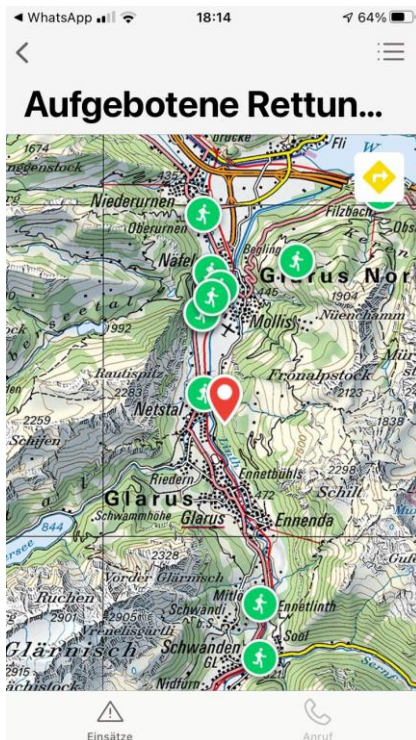
19. Juli

Eine Frau zog sich bei einem Sturz Kopfverletzungen zu. Der aufgebodene Retter entschied aufgrund der Symptome die Rega aufzubieten und transportierte die Frau zum Landeplatz.

Uschenrietwald, Ennenda

19. Juli

Ein naturbegeisterter Wanderer wollte den Milchbachfall fotografieren. Nachdem er mehrere Male im unwegsamen Gelände ausrutschte, alarmierte er die Rega. Die Rega wurde bei der Windenaktion durch einen RSH unterstützt.



Foto; Lagebild des neuen ARMC bei der Alarmierung der Retter



Foto; Seilbahnevakuationsübung RSH

Baumgärtli, Mitlödi

2. August

Ein Hundebesitzer alarmierte die Rega da sein Vierbeiner sich im unwegsamen Gelände verstiegen hatte. Nachdem die Retter ausgerückt sind, meldete sich der Hundehalter und bestätigte, dass sein Hund selbständig zurückkehrte.

Ersthelfer, Braunwald

12. August

Nach einem 7-Meter-Sturz musste eine Patientin mit Rückenverletzungen schonungsvoll zum Landeplatz transportiert werden. Die Rega-Crew wurde durch zwei Retter unterstützt.

Höhenweg, Braunwald

12. August

Zwei Kinder (6j/8j) kamen nach dem spielen nicht nach Hause und wurden als vermisst gemeldet. Nach einer kurzen Suche konnten die Kinder den Eltern wohlbehalten übergeben werden.

Ober Herberg, Klöntal

22. August

Die Rega-Crew benötigte einen Retter für die Mithilfe beim Transport eines Patienten mit einem medizinischen Notfall aus seinem Ferienhaus.

Bocktschिंगel, Linthal

3. September

Eine Seilschaft geriet in einen Steinschlag. Eine Person verletzte sich dabei leicht. Zur Windenbergrung im Standplatz wurde ein RSH aufgeboden.

Dejenstock, Klöntal

8. September

Ein Wanderer wollte beim Abstieg vom «Dejenstock» eine Abkürzung nehmen. Dabei bekam er Angst und alarmierte die Rega. Ein RSH wurde zur Unterstützung bei der Winden-Evakuierung aufgeboten.

Fläsch GR

11. September

Ein verfügbarer Glarner RSH wurde um 20.00 Uhr zur Unterstützung der Rega Crew bei einer Evakuierung einer unverletzten, blockierte Person beigezogen

Fronalpstock, Mollis

12. September

Unterhalb des Fronalpstocks, in einer Traverse, stürzte eine Frau rund 80 Meter den steilen Abhang hinunter. Sie zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Ein RSH wurde zur Unterstützung der Bergung mit der Winde beigezogen.

Bockmattli, Innerthal SZ

12. September

Evakuierung einer Zweierseilschaft welche beim Abseilen blockierte. Ein RSH wurde an der Winde eingeflogen und konnte die Blockierten für die anschl. Windenaktion vorbereiten.



Foto; Nachtübung am «Indianer», Netstal

Guppen Unter Stafel, Schwanden

14. September

Der in Deutschland lebende Vater wurde von der Garmin-Uhr seines Sohnes alarmiert. Da der Sohn, welcher zusammen mit seiner Freundin in der Schweiz weilte, nicht auf die mehrmaligen Anrufe aus Deutschland reagierte, alarmierte der Vater die Polizei. Aufgrund der Lokalisation der Uhr konnte kurze Zeit nach dem Alarmeingang das Auto sowie die beiden Personen wohlbehalten gefunden werden.

Laubenwand, Ennenda

18. September

Mehrere besorgte Bürger meldeten der Kapo blinkende Lichter in der «Laubenwand» oberhalb Ennenda. Der aufgebote Einsatzleiter der Station konnte diese Lichter als «Kletterer im Abstieg» verifizieren. Es wurden keine weiteren Massnahmen nötig.

Ersthelfer, Braunwald

23. September

Eine verwirrte und dehydrierte Person musste durch einen Retter zum Helikopterlandeplatz transportiert werden. Die Rega überflog den Mann ins Spital.

Kies, Schwanden

28. September

Da ein Wanderer die letzte Talfahrt der Luftseilbahn Kies-Mettmen verpasste, begab er sich zu Fuss in Richtung Kies. Im Nebel kam er vom Weg ab und alarmierte in der Folge die Rega. Drei Retter stiegen zur Person hoch und konnten den leicht unterkühlten Mann ins Tal begleiten.

Segnespass, Elm

29. September

Nach einem Sturz beim Abstieg vom Segnespass musste ein leicht verletzter Wanderer durch einen RSH in einer Windenaktion zusammen mit der Rega geborgen werden.

Ersthelfer, Braunwald

9. Oktober

Ein Mann musste nach einem Sturz aus der Höhe mit Verdacht einer Schienbeinfraktur zum Helikopterlandeplatz transportiert werden. Zwei Retter unterstützten die Rega-Crew.

Windgälle, Unterschächen UR

9. Oktober

Beim Abseilen blockierten sich zwei Kletterer. Der aufgebotene RSH konnte an der Rettungswinde das blockierte Seil über den Kletterer lösen, so, dass das weitere Abseilen der Beiden dies ermöglichte.

Gumen, Braunwald

10. Oktober

Eine ortskundige Wandererin beobachtete drei Personen in sehr unwegsamem Gelände und setzte einen Notruf ab. Sie meldete die Beobachtung der Rega. Noch bevor eine Retter-Truppe für eine Kontaktaufnahme vor Ort und eine allfällige Hilfeleistung ausrücken kann, meldet die Alarmierende, dass alle Personen aus eigener Kraft wieder auf sicheres Terrain gelangt seien.

Chalttäli, Glarus

16. Oktober

Beim Aufstieg über die «Chalttäli-Route» blockierten sich zwei Bergsteiger in Folge der Neuschneesituation. Die beiden Blockierten mussten in einer Windenaktion der Rega ausgeflogen werden. Ein RSH wurde beigezogen.

Ersthelfer, Braunwald

31. Oktober

Eine Frau stürzte unglücklich und musste zum Helikopterlandeplatz transportiert werden. Zwei Retter übernahmen die Ersthilfe und den anschl. Transport zum Rega-Heli.

Stöckli, Glarus

7. November

Zwei Personen mit ihren beiden Hunden verirrt sich im steilen, felsdurchsetzten Wald. Zusammen mit einem RSH wurden diese mit der Rettungswinde der Rega ausgeflogen.

Bergwald, Glarus

10. November

Ein RSH wurde zur Unterstützung der Rega-Crew bei der Bergung eines abgestürzten Wanderer aufgeboten. Nach der Erstversorgung des Notarztes wurde dieser mit schwersten Verletzungen in eine ausserkantonale Spezialklinik geflogen. Der RSH begleitete vor Ort die Kollegen des Verunfallten ins Tal.

Ersthelfer, Braunwald

4. Dezember

Eine Person reagiert nach der Einnahme von Medikamenten allergisch. Bis zum Eintreffen der Rega übernahm der aufgebotene Retter die Betreuung.

Ersthelfer, Braunwald

13. Dezember

Zur Unterstützung der Rega-Crew beim Transport eines Covid-19 Patienten mit erheblicher Atemnot wurde ein Retter aufgeboten.

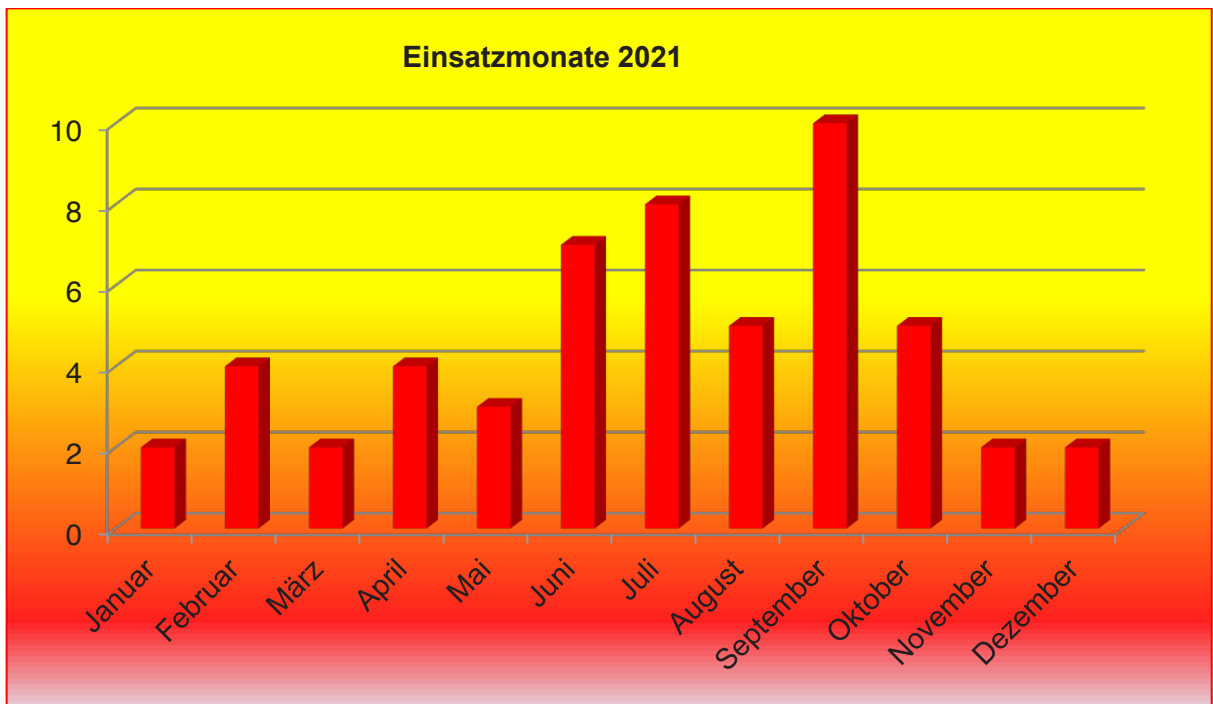
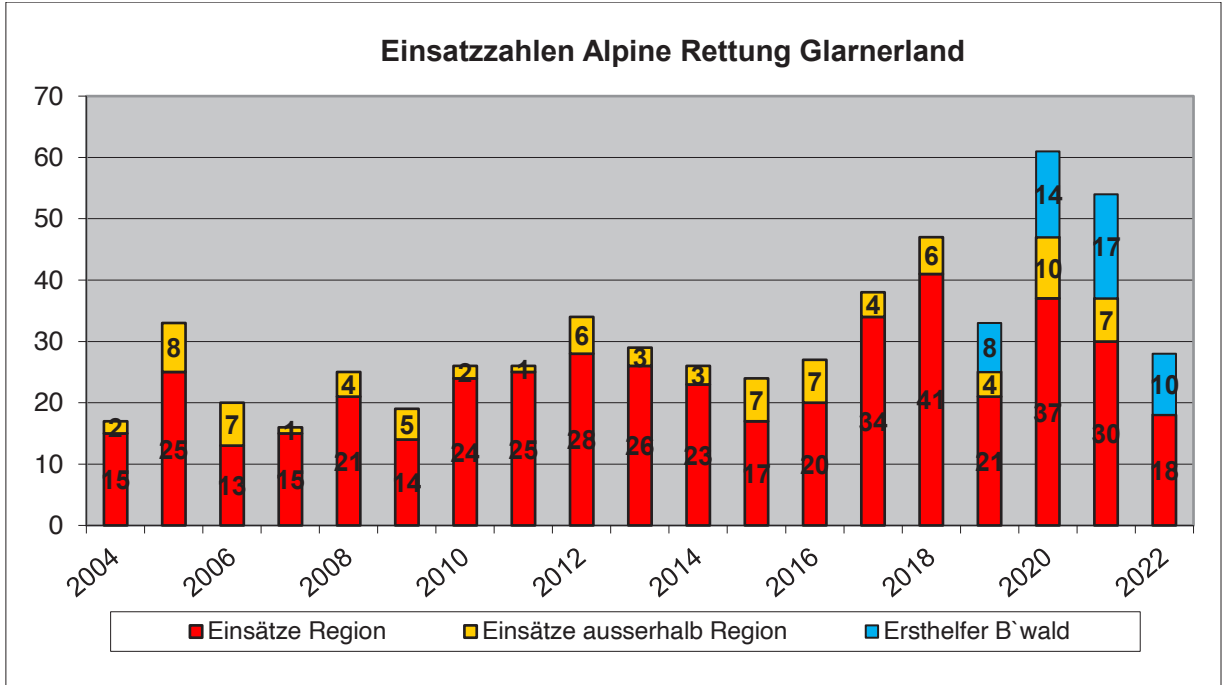


Foto; Terrestrische Seilbahnevakuationsübung Gumenbahn Braunwald



Foto; Abschluss eines Evakuationsinsatz mit RSH im Klöntal

7. Einsatzstatistiken 2021



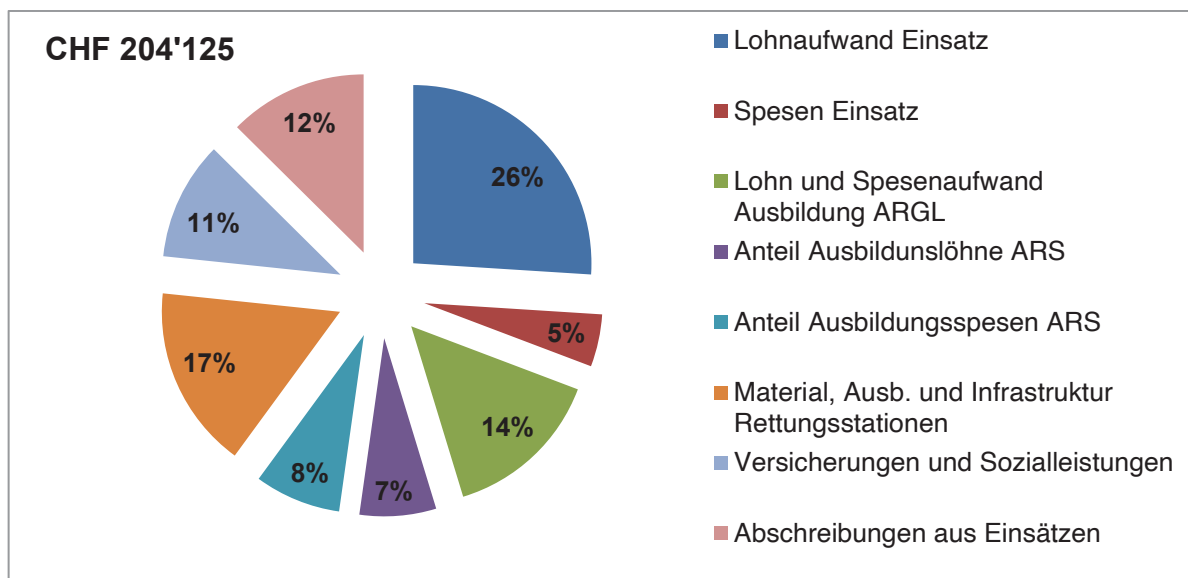
8. Finanzen 2021

Mit CHF 204'125 (Vorjahr; CHF 174'951) ist der Betriebskostenaufwand 2021 wesentlich höher als im Vorjahr.

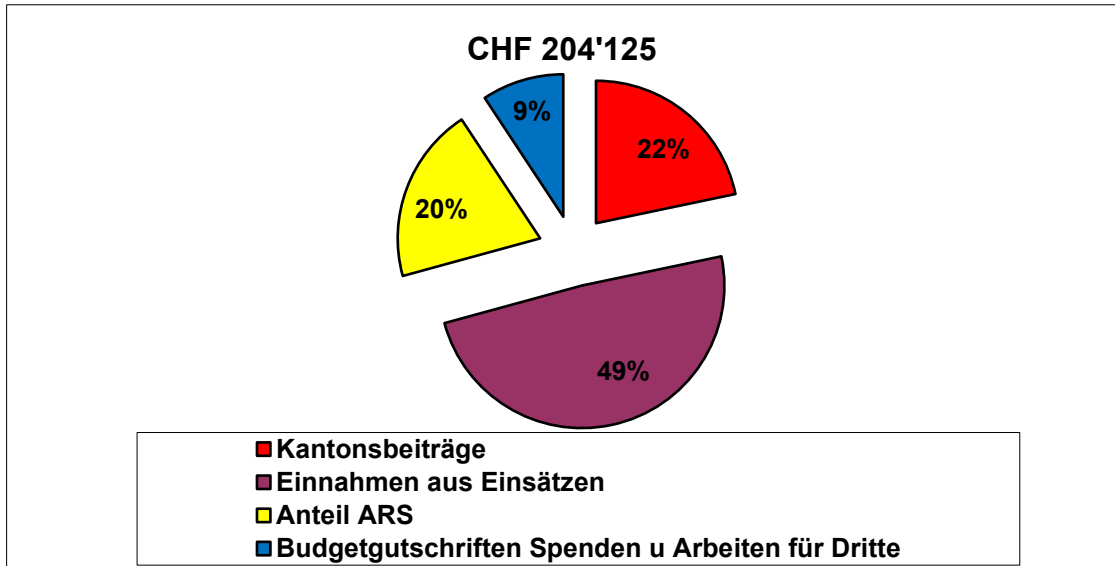
In Grafik 1 ist die Verwendung der Gelder in der ARGL ersichtlich. Sämtliche Positionen setzen sich aus den effektiven Kostenstellen der Alpinen Rettung Glarnerland zusammen sowie den anteilmässig belasteten Positionen der ARS. Die zentralen Ausbildungslöhne und Spesen sowie die Versicherungen und Sozialleistungen werden im Verhältnis der Kostenstellen KS auf die Regionalvereine (7) verteilt. Innerhalb der ARS bestehen 56 KS, die ARGL weist eine KS auf. Die Positionen Lohnaufwand Ausbildung, Spesen Ausbildung und Material/ Infrastruktur entsprechen den effektiven Kosten der ARGL. Die Aufwendungen bei Einsätzen sowie die Abschreibungen aus Einsätzen werden entsprechend den geleisteten Einsätzen im 2021 (1071) errechnet. Insgesamt mussten CHF 558 pro Einsatz abgeschrieben werden, was gegenüber dem Vorjahr mit CHF 710 (999 Einsätze) wesentlich tiefer liegt.

In Grafik 2 ist die Herkunft der Gelder für die Deckung des Betriebsaufwandes ersichtlich. Der durch den Kanton fixierte Anteil gemäss Leistungsvereinbarung beträgt 22% (Vorjahr 24%) des finanziellen Aufwandes der ARGL. Der Anteil, welcher die Stifter Rega/SAC in die ARGL einfliessen liessen, lag bei 20% (13%). Die Einnahmen aus Einsätzen betrug im Jahr 2021 CHF 100'096 (49%). Diese Zunahme der Einnahmen bei Einsätzen resultiert aus den hohen Einsatzzahlen sowie deren Suchaktionen mit erhöhtem Personalaufwand. CHF 18'981 (9%) wurde durch Budgetgutschriften, Spenden u. Arbeiten für Dritte gedeckt.

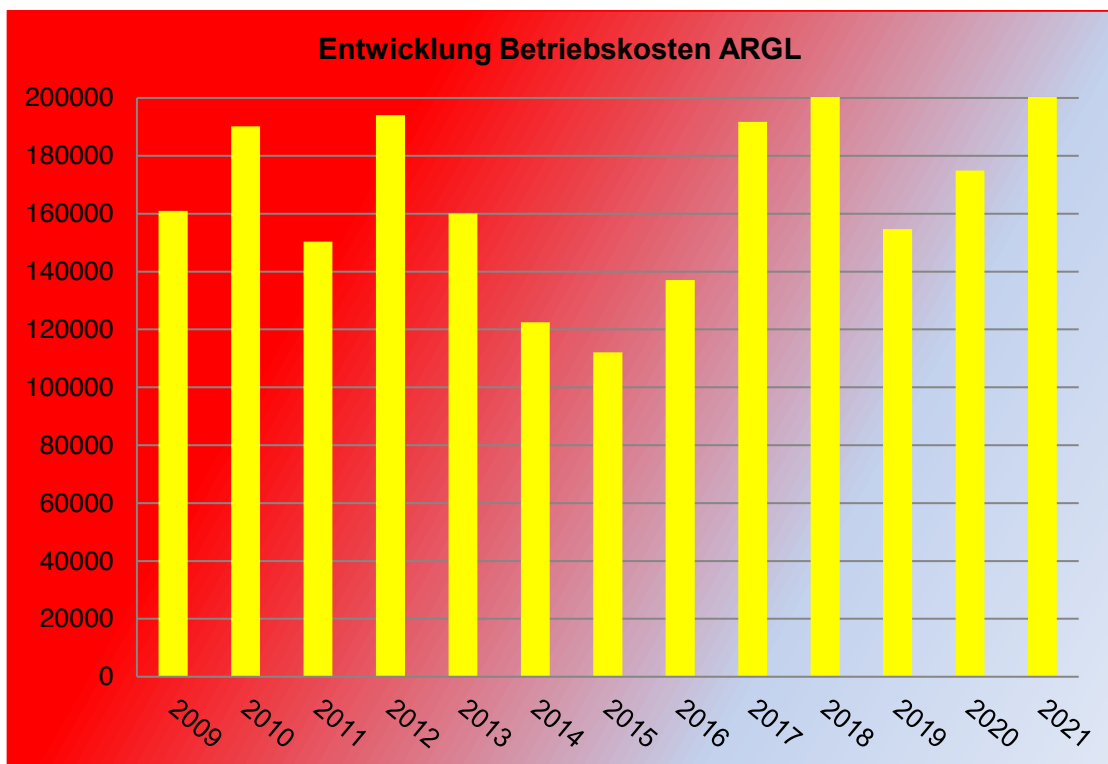
Die Betriebskosten (Grafik 3, S.16) unterliegen einer Schwankung, da diese abhängig von den Einsätzen und den damit verbundenen Kosten sind. Die effektiven Kosten der ARGL für Spesen und Material blieb in den vergangenen Jahren +/- unverändert. Aufgrund der reduzierten Ausbildungs- und Kurstätigkeiten im Jahr 2021 wurden entsprechend tiefere Kurskosten verursacht.



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

9. Kontakte

Alpine Rettung Glarnerland (Präsident ARGL, Rettungschef)	Fridolin Luchsinger	Haltenrain 5 8762 Schwanden
Rettungschef Stv,	Tobias Rhyner	Rüteli 40 8762 Schwanden
Techn. Leiter Allgemein (Leiter Ausbildungsteam ARGL)	Harry Zweifel	Stalden 4 8783 Linthal
Ressort Hunde (ARGL)	Marco Scherrer	Sonnenhügelstr. 23 8750 Glarus
Ressort Flugrettung (ARGL)	Michael Freuler	Allmeindstr. 8765 Engi
Ressort Medizin (ARGL)	Martin Walliser	Hagnenstr. 4 8753 Mollis
Regionaler ICT-Manager (ARGL)	Jürg Rast	Spinnereistr. 22 8753 Mollis
Aktuarin (ARGL)	Nadja Gwerder	Feld 15e 8752 Näfels
Rettungsstationen SAC Tödi		
Linthal 4.01 Obmann	Thomas Küng	Neugasse 44 6340 Baar
Elm 4.03 Obmann	Daniel Bässler	Töniberg 15 8767 Elm
Glarus 4.04 Obmann	Marco Scherrer	Sonnenhügelstr. 23 8750 Glarus
Näfels 4.05 Obmann	Markus Hauser	Brandstr. 16 8752 Näfels

